

Lesemütter im Englischunterricht?

Beitrag von „sus164“ vom 3. Dezember 2003 14:34

Auf der letzten Schulkonferenz sprach mit eine Mutter darauf an, ob ich denn nicht das an unserer Schule bekannte Prinzip der "Lesemütter" (4-5 Mütter kommen 1x in der Woche und helfen in den Lesestunden) auf den Englischunterricht übertragen möchte. Hat jemand Lust hier an dieser Stelle die Vor- und Nachteile zu diskutieren?

Klarer Vorteil: Kinder lernen schneller die Aussprache in kleinen Gruppen (wenn die Mütter sie denn beherrschen...)

Beitrag von „Ronja“ vom 3. Dezember 2003 17:43

Zitat

wenn die Mütter sie denn beherrschen...)

hier liegt m.E. genau der Knackpunkt.

Wir haben auch Vorleseemütter bei uns und es ist gar nicht so einfach, welche zu finden, die auch richtig toll und für die Kinder motivierend lesen und die anderen Mütter nicht vor den Kopf zu stoßen.

Gerade im Hinblick auf die englische Aussprache stelle ich mir die Auswahl schwierig vor - es sei denn man hat Muttersprachler (die zudem noch gut betont lesen können) - das wäre natürlich traumhaft.

Ansonsten schlage ich eine neue Castingshow vor:  image not found or type unknown

Die XY-Schule sucht die Super-Englisch-Lesemutter

Beitrag von „wolkenstein“ vom 3. Dezember 2003 17:59

kicher Die Supermutter würd ich gern kennenlernen - kann bei den Bedenken nur zustimmen, das mit der Aussprache ist wirklich ein Problem. Vielleicht diplomatische Ausrede "Sie haben ja eher einen amerikanischen Akzent, wir wollen aber auf die britische Norm raus..." oder so. Nebenbei: Gibt's die Ladybird-Reihe für Leseanfänger noch? Geht von Einzelworten aus (mit Bildern), fügt relativ schnell Satzzusammenhänge hinzu - und alles einsprachig. Mit denen wurde damals in einem Projekt in der 5. Englisch eingeführt, es lief großartig. Könnte eine Anschaffung wert sein.
w.

Beitrag von „Helga“ vom 4. Dezember 2003 13:19

Ich hab beim allseits beliebten ebay einige ladybird-bücher erstanden. Die sind ihr Geld wirklich wert!!!

HElga

Beitrag von „sus164“ vom 11. Dezember 2003 11:06

Danke für eure Antworten. Ich glaube, ich lasse es wohl besser. Mir war sowieso nicht so ganz wohl bei dem Gedanken, mehrere Mütter im Unterricht sitzen zu haben, denn ich bin in Englisch noch sehr in der Experimentierphase.

Beitrag von „Ronja“ vom 11. Dezember 2003 12:27

Zitat

mehrere Mütter im Unterricht sitzen zu haben

Da muss ich jetzt doch mal ganz neugierig nachfragen: warum müssen die Mütter in deinem Unterricht sitzen, wenn sich Vorlesemütter sind und warum auch noch gleich mehrere???

Bei uns läuft das mit den Vorleseemüttern so, dass EINE Mutter die Hälfte der Klasse mit in den Leseraum nimmt und dort vorliest, während die Lehrerin mit der anderen Hälfte Unterricht macht. Nach der Hälfte der Schulstunde wird dann gewechselt....Gibt es da noch andere Konzepte und Vorgehensweisen?

Neugierig

RR

Beitrag von „ovli“ vom 16. Dezember 2003 10:59

Also, ich **bin** eine Lesemutter und bei uns läuft das so: nicht wir Mütter lesen, sondern jeweils einmal die Woche erscheinen 3 - 4 Mütter und verschwinden mit 2 mal 1 Kind (jedes Kind liest so etwa 20 Min.) in einem anderen Raum , wo dann **die Kinder lesen**.

Sus164, warum ist das so ein Problem, wenn Eltern hospitieren oder sogar mal mithelfen? Mir kommt so vor, als ob sich viele Lehrer nur einfach kontrolliert vorkommen, anstatt sich zu freuen, dass sich Eltern interessieren. Wir Eltern bekommen dann aber andererseits immer zu hören, dass wir unsere Kinder mit der Schule allein lassen.

Naja, das gehört aber eigentlich nicht in diesen Thread.

MvG ovli

Beitrag von „sus164“ vom 18. Dezember 2003 09:48

Hallo zusammen,

bei uns läuft das mit den Lesemüttern in Deutsch so wie oben (mein 1. Beitrag) beschrieben. Für qualifizierte Hilfe bin ich immer dankbar.

Frohe Weihnachten euch allen!